

## ANFRAGE

des Abgeordneten Podgorschek  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Motivlage der Hypobanken und der OeKB im Zuge der Verstaatlichung  
ohne Not aufgrund begebener Anleihen und Kredite untereinander

Die in der Beilage 1 angeführten Bilanzziffern der Hypobanken, die Anleihenvolumina der Hypobanken und der Oesterreichische Kontrollbank OeKB sowie die untereinander verliehenen Kredite belegen, dass Eigentümervetreter und Manager ein sehr großes Interesse haben mussten, sich für eine „Rettung der Hypo Alpe Adria zu Lasten der Steuerzahler“ und sich somit massiv für eine Verstaatlichung ohne Not einzusetzen. Im Detail sind folgende wirtschaftliche Einbußen und Erschwernisse für Hypobanken und OeKB absehbar gewesen:

- Die Eigenkapitalquoten der einzelnen Hypobanken wären bei Wertberichtigung von Krediten und gezeichneten Anleihen betreffend Hypo Alpe Adria massiv belastet worden.
- Die Begebung von neuen Anleihen des Hyposektors und der OeKB als wichtigste Refinanzierungsquelle wäre massiv erschwert worden.

So ist aus Beilage 2 erkennbar, dass vor allem institutionelle Anleger und Banken von der Fortführung der Bank im Rahmen der Verstaatlichung profitiert haben. Dies wird vor allem aus den Veränderungen bei verbrieften Verbindlichkeiten, die Anleihen betreffen, sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich.

Unter Berücksichtigung dieser Umstände liegt es nahe, dass Vertreter sowohl aus dem Hypo-Sektor als auch der OeKB zumindest den Versuch unternommen haben, auf eine Verstaatlichung der Hypo Alpe Adria hinzuwirken.

### Beilage 1:

Banken und Konzernzahlen der Bank Burgenland, Hypo Oberösterreich, Hypo Niederösterreich, Hypo Salzburg, Hypo Vorarlberg, Hypo Tirol (alle Angaben in TEUR aus Gesamtergebnisrechnung):

Jahr	Konzernkennzahlen	Bankinstitut	Bankinstitut	Bankinstitut
		Bank Burgenland	Hypo OÖ	Hypo NÖ
2009	Bilanzsumme	4128437	8524440	11644666
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-252367	21522	19842
	Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-20737	-10872	-34096
	Cash Flow aus operativer Tätigkeit	5008	80905	-265
	Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3027	-47271	-21742
	Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	849	-816	28587

	<b>Eigenkapital</b>	<b>479754</b>	<b>195585</b>	<b>404443</b>
	<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>11,62%</b>	<b>2,29%</b>	<b>3,47%</b>
<b>2013</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>4 286 587</b>	<b>8 614 412</b>	<b>14 209 746</b>
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	28 033	25 670	53 677
	<b>Risikovorsorgen im Kreditgeschäft</b>	<b>-21 135</b>	<b>-1 249</b>	<b>-4 781</b>
	Cash Flow aus operativer Tätigkeit	93 506	-63 056	-7 494
	<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1 771</b>	<b>54 783</b>	<b>-4 101</b>
	Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-18 243	-9 207	-2 923
	<b>Eigenkapital</b>	<b>546 787</b>	<b>340 929</b>	<b>554 400</b>
	<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>12,76%</b>	<b>3,96%</b>	<b>3,90%</b>

Jahr	Konzernkennzahlen	Bankinstitut	Bankinstitut	Bankinstitut
		Hypo Salzburg	Hypo Vorarlberg	Hypo Tirol
<b>2009</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>4 991 846</b>	<b>13 377 131</b>	<b>12 193 202</b>
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	15 830	66 199	7 849
	<b>Risikovorsorgen im Kreditgeschäft</b>	<b>-10 900</b>	<b>-34 497</b>	<b>-72 506</b>
	Cash Flow aus operativer Tätigkeit	-7 740	146 191	-1 262 568
	<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>21 886</b>	<b>-164 680</b>	<b>1 262 902</b>
	Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	30 017	13 553	33 304
	<b>Eigenkapital</b>	<b>156 319</b>	<b>535 392</b>	<b>450 686</b>
	<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>3,13%</b>	<b>4,00%</b>	<b>3,70%</b>
<b>2013</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>4 868 703</b>	<b>14 145 177</b>	<b>8 902 189</b>
	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	12 963	74 492	2 560
	<b>Risikovorsorgen im Kreditgeschäft</b>	<b>5 742</b>	<b>-42 046</b>	<b>-27 929</b>
	Cash Flow aus operativer Tätigkeit	58 060	-219 022	-373 620
	<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-88 971</b>	<b>294 725</b>	<b>333 766</b>
	Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-16 382	-14 004	-20 568
	<b>Eigenkapital</b>	<b>205 235</b>	<b>847 099</b>	<b>545 582</b>
	<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>4,22%</b>	<b>5,99%</b>	<b>6,13%</b>

**Beilage 2**

(alle Angaben in TEUR)

	<b>2008</b>		<b>2013</b>		<b>30.06.2014</b>	
	<b>absolut</b>	<b>Prozentuell</b>	<b>absolut</b>	<b>Prozentuell</b>	<b>absolut</b>	<b>Prozentuell</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>43336,1</b>		<b>26218,6</b>		<b>25153,4</b>	
Barreserve	999,2	2,31%	2313	8,82%	2882,7	11,46%
Forderungen an Kreditinstitute	4483	10,35%	2087	7,96%	1778,6	7,07%
Kreditvorsorgen gegenüber Kreditinstituten			-8,3	-0,03%	-8,5	-0,03%
Forderungen an Kunden	30567	70,35%	19289	73,57%	17807,2	70,79%
Kreditrisikovorsorgen gegenüber Kunden	-1086	-2,51%	-3825,1	-14,59%	-3737,3	-14,86%
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>43336</b>		<b>26218,7</b>		<b>25153,6</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7288	16,82%	4665	17,79%	4304,6,7	17,11%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8717	20,11%	6120,9	23,35%	5719,9	22,74%
verbriefte Verbindlichkeiten	21415	49,42%	10395,8	39,65%	9486	37,71%
sonstige Schulden	1172	2,71%	272,7	1,04%	28,7	1,12%
Nachrangkapital	1590	3,67%	1914,8	7,30%	1975,2	7,85%
Hybridkapital			1,2	0,00%	1,5	0,01%
Eigenkapital	2530	5,84%	1858,8	7,09%	948,2	3,77%

Daraus ergeben sich folgende Änderungen von 2008 bis 2013:

	<b>Veränderungen absolut</b>	<b>Veränderungen Prozent</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>-17117,5</b>	<b>-39,5%</b>
Barreserve	1313,5	131,5%
Forderungen an Kreditinstitute	-2395,9	-53,4%
Kreditvorsorgen gegenüber Kreditinstituten	-8,3	
Forderungen an Kunden	-11277,7	-36,9%
Kreditrisikovorsorgen gegenüber Kunden	-2738,9	252,2%
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>-17117,3</b>	<b>-39,5%</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2622,7	-36,0%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-2596	-29,8%
verbriefte Verbindlichkeiten	-11019,5	-51,5%
sonstige Schulden	-899,7	-76,7%
Nachrangkapital	324,4	20,4%
Hybridkapital	1,2	
Eigenkapital	-671	-26,5%

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

### Anfrage

1. Haben Dr. Erwin Pröll, Dr. Rudolf Scholten oder andere Vorstände und Eigentümerversorger der OeKB, Vorstände und Eigentümerversorger der einzelnen Hypobanken, Christian Konrad, Dr. Ernst Brandl, Dr. Ludwig Scharinger, Dr. Ferdinand Lacina beim Finanzminister oder Dienstnehmern des Finanzministeriums bzw. bei im Finanzministerium angesiedelten Stellen wie der Finanzprokuratorat betreffend eine mögliche Verstaatlichung der Hypo Alpe Adria Termine im Jahr 2009 wahrgenommen?
2. Wenn ja, wer, wann und mit wem? (Bitte um detaillierte Darstellung)
3. Was war der Inhalt der Gespräche?
4. Welche Auswirkungen hatten diese Gespräche auf die Entscheidung zur Verstaatlichung?
5. Trat der Finanzminister oder ein Dienstnehmer des BMF bzw. ein Vertreter einer im BMF angesiedelten Dienststellen in dienstlichem Auftrag betreffend eine mögliche Verstaatlichung der Hypo Alpe Adria an eine oder mehrere der oben angeführten Personen heran?
6. Wenn ja, wer, wann und mit wem? (Bitte um detaillierte Darstellung)
7. Was war der Inhalt der Gespräche?
8. Welche Auswirkungen hatten diese Gespräche auf die Entscheidung zur Verstaatlichung?

